Die Oberbürgermeisterin

stadt aachen

Vorlagenummer: E 42/0221/WP18
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich
Datum: 11.03.2025

Genehmigung der Niederschrift vom

Vorlageart: Entscheidungsvorlage
Federführende Dienststelle: E 42 - Volkshochschule
Beteiligte Dienststellen:
Verfasst von:
Ziele: nicht eindeutige Klimarelevanz

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Zuständigkeit
03.04.2025	Betriebsausschuss VHS	Entscheidung

Beschlussvorschlag:
Gemäß § 7 Absatz 5 der Satzung für die Volkshochschule Aachen genehmigt der Betriebsausschuss die Niederschrift.

Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt-bedarf (alt)	Gesamt-bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Folge-kosten (alt)	Folge-kosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	*0*		*0*			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):
Keine

Klimarelevanz:
Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz
Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	*positiv*	*negativ*	*nicht eindeutig*
			x

Der Effekt auf die CO2-Emissionen ist:

gering	*mittel*	*groß*	*nicht ermittelbar*
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung
Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

keine	*positiv*	*negativ*	*nicht eindeutig*
			x

Größenordnung der Effekte
Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO_2-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering ☐ unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel ☐ 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß ☐ mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO_2-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering ☐ unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel ☐ 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß ☐ mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO_2-Emissionen erfolgt:

☐ vollständig
☐ überwiegend (50% - 99%)
☐ teilweise (1% - 49 %)
☐ nicht
☐ nicht bekannt

Erläuterungen:

Anlage/n:

1 - 2025 03 04 Niederschrift Betriebsausschuss 06022025 (öffentlich)

Die Oberbürgermeisterin

stadt aachen

Niederschrift
Sondersitzung des Betriebsausschusses VHS

Sitzungstermin: Donnerstag, 06.02.2025
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: Uhr
Raum, Ort: Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesenheitsliste
Anwesend

Vorsitz

Name	Bemerkung
Johannes Hucke	

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Ulla Griepentrog	
Nathalie Koentges	
Klaus-Dieter Jacoby	
Hildegard Pitz	
Franca Braun	Vertretung für: Karin Schmitt-Promny
Monika Annette Wenzel	
Ruth Crumbach-Trommler	
Stephan Ballatré	
Matthias Fischer	
Lorenz Hellmann	
Stefanie Luczak	
Sebastian Becker	Vertretung für: Daniela Parting

Mitarbeiter der Verwaltung

Name	Bemerkung
Heinrich Brötz	
Dr. Beate Blüggel	
Christiane Gielsdorf	
Katrin Oestreicher	

Schriftführung

Name	Bemerkung
Sven Sonntag	

Abwesend

Gremienmitglieder

Name	Bemerkung
Daniela Parting	Vertreten durch: Sebastian Becker
Karin Schmitt-Promny	Vertreten durch: Franca Braun
Erika Monnartz	
Reiner Nerlich	
Marcus Lube	
Ursula Epstein	

Verwaltung:

Dr. Christiane Bongartz	entschuldigt
Dr. Susanne Stemmler	entschuldigt
Karin Rautmann	entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Entwurf Wirtschaftsplan 2025 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2028	**E 42/0219/WP18**
3	Mitteilungen	

Nichtöffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Mitteilungen:	

Protokoll
Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu 2 Entwurf Wirtschaftsplan 2025 der Volkshochschule Aachen einschließlich mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2028

E 42/0219/WP18

Mehrere Mitglieder, darunter Frau Crumbach-Trommler, Frau Griepentrog, Herr Fischer, Frau Pitz und Herr Hellmann, danken für die gute Arbeit und die übersichtliche Zusammenstellung des Wirtschaftsplanentwurfs.

Herr Fischer stellt einen Antrag der Fraktion "Die Linke" und „DIE Zukunft“ zum Wirtschaftsplan 2025 und regt an, die drei Punkte einzeln zu beraten und abzustimmen:

1. Die Stelle einer Historikerin / eines Historikers, um die Vorbereitungen für die Einrichtung der geplanten NS-Gedenkstätte qualifiziert weiterführen zu können, nachdem die Projektstellen für die beiden Historiker [redacted] und [redacted] nicht verlängert wurden (wegen wegfallender Landesmittel).

2. Mittel in Höhe von 100.000 Euro für benötigtes Personal und Projektmittel, damit die VHS nach dem Ende des Projekts „Demokratie Leben“ (Wegfall von Bundesmitteln) weiterhin Mittel an zivilgesellschaftliche Initiativen vergeben kann, die Projekte z.B. gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit durchführen wollen.

3. Einrichtung von 0,5 Verwaltungsstellen zur Entlastung von NRWeltoffen.

Frau Griepentrog verweist auf die bereits geführten Diskussionen im Betriebsausschuss und hebt hervor, dass die VHS keine Notwendigkeit für die Einrichtung einer solchen Stelle sieht und dass eine Förderung von Projekten zivilgesellschaftlicher Initiativen über das Programm „Demokratie leben!“ bei der Städteregion weiterhin möglich sei. Zudem sei eine Mittelzuweisung ohne klare Projektkonzeption nicht zielführend.

Herr Ballatré unterstützt diese Einschätzung und betont, dass sowohl die Höhe der beantragten Summe als auch die Kurzfristigkeit des Antrags problematisch seien.

Herr Hellmann äußert Bedauern über den Wegfall der Fördergelder, betont jedoch, dass die VHS ihre Arbeit weiterhin verlässlich fortführen werde. Ein erhöhter Finanzierungsbedarf könnte zu einem späteren Zeitpunkt geprüft werden.

Herr Fischer argumentiert, dass durch die Förderkürzungen bei der Städteregion die bisherigen Mittel stark reduziert würden.

Frau Dr. Blüggel kann zur Höhe der Fördersumme bei der Städteregion keine konkrete Zahl nennen. Sie erklärt, dass die Abwicklung der Projekte der Initiativen mit hohem Verwaltungsaufwand verbunden gewesen sei.

Frau Griepentrog schlägt vor, eine Zuschusserhöhung um den Betrag von 50.000 € unabhängig vom Wirtschaftsplan der Volkshochschule bis zum Finanzausschuss wohlwollend zu prüfen.

Der Betriebsausschuss Volkshochschule entscheidet wie folgt zum „Antrag zum Wirtschaftsplan VHS“ der Fraktionen „Die Linke“ und „DIE Zukunft“:

1. Die Stelle einer Historikerin / eines Historikers, um die Vorbereitung der geplanten NS-Gedenkstätte qualifiziert weiterführen zu können, nachdem die Projektstellen für die beiden Historiker [redacted] und [redacted] nicht verlängert wurden (wegen wegfallender Landesmittel). **Abgelehnt mit 1 Gegenstimme.**
2. Mittel in Höhe von 100.000 Euro für benötigtes Personal und Projektmittel, damit die VHS nach dem Ende des Projekts „Demokratie Leben“ (Wegfall von Bundesmittel) weiterhin Mittel an zivilgesellschaftliche Initiativen vergeben kann, die Projekte z.B. gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit durchführen wollen.
   Der Punkt wird wie folgt geändert zu Protokoll gegeben:
   Die vhs Aachen könnte die durch den Finanzausschuss zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel nutzen, um in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren Projekte durchzuführen, die sich mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit beschäftigen. Die zuständigen Mitarbeiter*innen aus dem Programmbereich „Kultur, Geschichte, Politik“ der vhs würden dann mit Initiativen, die die Veranstaltungen durchführen, kooperieren. Im Betriebsausschuss Volkshochschule erfolgen regelmäßige Berichte. **Einstimmig beschlossen.**
3. Einrichtung von 0,5 Verwaltungsstellen zur Entlastung von „NRWeltoffen“. **Abgelehnt mit 1 Gegenstimme**

Beschluss:

1. Der Betriebsausschuss Volkshochschule empfiehlt gemäß § 7 Abs. 4 und 11 sowie § 12 Abs. 2 der Satzung der Volkshochschule Aachen dem Rat der Stadt Aachen, den Entwurf des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2025 entsprechend der Verwaltungsvorlage festzustellen. Gleichzeitig nimmt der Betriebsausschuss Volkshochschule die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2028 zur Kenntnis.

2. Der Finanzausschuss nimmt die Verwaltungsvorlage des Entwurfs des Wirtschaftsplanes der Volkshochschule 2025 gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der Volkshochschule Aachen zur Kenntnis.

3. Auf Empfehlung des Betriebsausschusses Volkshochschule und nach Kenntnisnahme durch den Finanzausschuss stellt der Rat der Stadt Aachen gemäß § 7 Abs. 11 der Satzung der

Volkshochschule Aachen den Wirtschaftsplan der Volkshochschule 2025 fest.

4. Gleichzeitig nimmt der Rat der Stadt Aachen die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung 2025 bis 2028 zur Kenntnis.

5. Antrag zum Wirtschaftsplan der Linken:

Die vhs Aachen könnte die durch den Finanzausschuss zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 50.000 € nutzen, um in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren Projekte durchzuführen, die sich mit gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit beschäftigen. Die zuständigen Mitarbeiter*innen aus dem Programmbereich „Kultur, Geschichte, Politik“ der vhs würden dann mit den Initiativen, die die Veranstaltungen durchführen, kooperieren. Im Betriebsausschuss Volkshochschule erfolgen regelmäßige Berichte.

FB 20 Dez II Dez IV E 42

(Keupen)

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Zu 3 Mitteilungen

Die Verwaltung informiert, dass das „Haus der Neugier“ realisiert werden soll. Der erste Meilenstein erfolgte in der Ratssitzung vom 05.02.2025 und soll in der nächsten Betriebsausschusssitzung gewürdigt werden.

Beschluss:
Der Betriebsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig, 0 Gegenstimmen, 0 Enthaltungen

Nichtöffentlicher Teil

Zu 1 Mitteilungen:

Keine Mitteilungen im nichtöffentlichen Teil.

Johannes Hucke
Ausschussvorsitzender

Sven Sonntag
Schriftführer

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin